

# «Zuhören finde ich inspirierend im Alltag»

**Kulturtipp** In dieser Rubrik sagen uns kultur- und kunstaffine Persönlichkeiten aus Basel, worauf sie sich diese Woche besonders freuen

VON LYDIA ZIMMER \*

Anfang der Woche habe ich mit eigenen Projekten noch sehr viel um die Ohren. In der Mittagspause kann ich jedoch sehr gut zuhören und abschalten - vor allem am Mittwoch bei Mimiko. Seit Jahren gibt es diese kostenlosen und inspirierenden 30 Minuten Musik in der Elisabethenkirche. Ein Musiker sagte einmal zu mir: «Musik macht glücklich.» Ich gebe ihm recht.

Am Abend entdecke ich fremde Welten auf dem eigenen Sofa. Ich lese mit einem privaten Buchklub seit mehreren Monaten afrikanische Literatur. Nachdem wir über zeitgenössische Autorinnen wie Chimamanda Adichie den Einstieg fanden, sind wir nun bei Klassikern angelangt. Im Moment lesen wir «Alles zerfällt» von Chinua Achebe. Viele zeitgenössische Schreibende beziehen sich auf dieses Buch. Und es ist wirklich zu empfehlen - trotz des wenig einladenden Titels. Ich bin gerade auf den letzten Seiten ... und sehr fasziniert!

Die Literatur von einem anderen Kontinent lässt mich auch anders durch Basel wandeln



\*Lydia Zimmer gründete das Startup Literaturecho und führt Moderationen, Buch-Projekte und -Kurse sowie literarische Reisen durch. [www.literaturecho.com](http://www.literaturecho.com).

FOTO: STEPHANIE MEIER

MEIN  
KULTURTIPTIP  
DER WOCHE

und so entdeckte ich vor wenigen Wochen einen tollen Ort in Basel wieder: die Basler Afrika-Bibliografien (BAB). Eine Bibliothek mit Büchern zu Afrika seit dem 16. Jahrhundert, eine grosse Sammlung afrikanischer Plakate, Stadtpläne und historische Bild- wie Ton-Archive sind Teile dieses Zentrums. Dort wird am Freitag um 18 Uhr ein Ausstellungsprojekt eröffnet: «Kaboom! Afrikanische Comics im Fokus». Ich werde den Mitarbeitern des BAB und Studierenden an den Lippen hängen, wenn sie charmant ihr Wissen teilen - und sicher wieder etwas dazulernen.

## Unkonventionelle Lesung

Sonntagabend ist seit langem ein anderes als mein eigenes Sofa gebucht. Die öffentlichen Sofalesungen in privaten Räumen sollen persönlich und unkonventionell sein. Um 19 Uhr bin ich also unbekannterweise bei Fabian und Dani in der guten Stube. Das Experimentieren mit dem Format Lesung interessiert mich. Lesungen an ungewöhnlichen Orten verführen zum Zuhören. Und Zuhören finde ich wirklich inspirierend im Alltag.



Kaboom!: Afrikanische Comics in den Basler Afrika-Bibliografien (BAB).

ZVG

Mittwoch, 2.12.2015, 12.15–12.45 Uhr  
**Mimiko**, Mittwochmittag  
Konzert in der Elisabethenkirche  
<http://mimiko.ch>

Freitag, 4.12.2015, 18 Uhr  
**Ausstellung** Vernissage  
«Kaboom! Afrikanische Comics im Fokus»  
<http://baslerafrika.ch>

Sonntag, 6.12.2015, 19 Uhr  
**Matthias Nawrat**: «Die vielen Tode unseres Opas Jure»  
<http://sofalesungen.ch>

Chinua Achebe:  
**«Alles zerfällt»**  
Roman  
Chimamanda Ngozi Adichie  
(Einleitung)  
Verlag S. Fischer, 240 Seiten